

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 39

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rathungen darf eine soeben im Bureau des Reichstages niedergelegte Bittschrift gelten, welche von 14,264 Schuhmachern aus allen Theilen Deutschlands unterzeichnet ist und in welcher das Verbot der Gefangenarbeit für Privatgewerbetreibende verlangt wird. In dieser generellen Form dürfte dem Verlangen der freien Handwerker nach Beseitigung der Gefängnisarbeit-Konkurrenz kaum entsprochen werden, so berechtigt an sich die gestellte Forderung der freien Arbeiter auch immerhin erscheinen mag. Von Seiten der preussischen Gefängnisverwaltung ist man seit längerer Zeit bestrebt, wenigstens einigermaßen die scharfen Ungleichheiten in den Wettbewerbsbedingungen der freien und Gefangenearbeiten zu beseitigen. Man läßt nämlich gewisse landwirthschaftliche Arbeiten, wie die Anforstung von unbewaldeten Gebirgsgegenden, die Besamung von Unlandstrecken durch Gefangene oder Zuchthausler ausführen. Man strebt ferner, die größtmögliche Vielseitigkeit der Arbeitsbetriebe in den einzelnen Gefangenenanstalten zu erzielen, um auf diese Weise den einzelnen freien Betrieben eine nur geringe Konkurrenz entgegen zu setzen. Sodann dürfen die Unternehmer der Gefangenarbeiten keinerlei Bestellungen „nach Maas“ für Private ausführen lassen, die entweder am Orte der Strafanstalt oder innerhalb eines Umkreises von 10 Kilometern wohnen. Außerdem ist die Ausföhrung von Flickarbeiten und Reparaturen nur in sehr beschränktem Umfange gestattet und sie dürfen überdies nur zu Preisen geliefert werden, die hinter denen der freien kleinen Handwerksmeister nicht zurückstehen. Diese von der Verwaltung angeordneten Maßregeln entsprechen den Wünschen der genannten Petenten noch nicht, sie verlangen daher eine radikale Abhilfe.

Wäre die Frage bei uns in der Schweiz nicht der Prüfung werth, wie ein Theil unserer Zuchthausinsassen bei der Anforstung der Hochgebirge, der Säuberung der Alpweiden, den Thalsperren- und Wuhrbauten, den nun beschlossenen Festungsbauten zc. praktischer verwendet werden könnte, als im Handwerk hinter den Gefängnismauern?

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

268. Wie kann man gesprungene Kautschukringe zusammenmachen, daß sie bleibend halten? J. H. St.

269. Wie resp. mit was ist eine Wandtafel anzustreichen, daß der Anstrich fest und dauerhaft wird und möglichst wenig Glanz zeigt? J. Sch. in B.

270. Wer hat eine kleine gebrauchte Turbine, geeignet an eine zweizöllige Wasserleitung, bei 3 Atmosphären Druck, billig zu verkaufen? A. G.

261. Zu welchem Preise sind Motoren, welche mit Petroleum betrieben werden können, zu kaufen? G. St. in W.

262. Wie kann Bandsägeblättern, die zu hart sind und leicht springen, die entsprechende Härte gegeben werden? G. St. in W.

263. Wer liefert geschweißte Pumpenröhren von Eisenblech, mit äußerem Durchmesser von 98 Mm.? C. B.

264. Wo sind nußbaumene Sohlen für Holzschuhe (schöne Waare) am besten und billigsten zu beziehen? J. V. in O.-I.

265. Wer kann mir Adressen geben von Fabriken in der Schweiz oder im Auslande, welche eingelegte Holzarbeiten für Möbel liefern? P. N. in A.

266. Wer liefert besten steierischen Stahl? G. S. in S.

267. Gibt es ein gutes Lehrbuch über Fabrikation von Reifeisern? A. Z. in U.

268. Kann Jemand sagen, wie getrocknetes Blut zur Hühnerfütterung hergestellt wird? J. S. in W.

269. Welcher Drechsler liefert 12—1500 Steinsäß? S. B. in N.-B.

270. Wie ist ein Motor, der mit Petroleum in Betrieb gesetzt werden kann, konstruirt und ist auch ein solcher von 1 Pferdekraft zu haben? Wer liefert solche und wie viel kostet einer? J. F. in A.

271. Wer liefert starke Rörbe aus Meerrohr-Geslecht? E. S. R.

272. Wer liefert Ventilatoren, um den Rauch aus einem Kofal in das Kamin zu führen, ohne daß das Kofal geöffnet werden muß (sog. Rauchfänger)? Wie müssen sie beschaffen sein und wie angebracht? J. U. in R.

273. Wird das bei Blasebälgen zur Verwendung kommende Leder (wahrscheinlich Kofleder) eigens hiefür präparirt und wenn ja, wo ist solches erhältlich? J. S. in A.

274. Wer liefert sehr leichtflüssiges Schlagloth zum Lötten von feinen Silber-, Double- oder Messingwaaren, eventuell wie wird solches Loth angefertigt? J. R. in A.

275. Wer liefert Stiegenlehnen-Russe? B. & D.

Antworten.

Auf Frage 187. Das Empfehlenswerthe ist das von der chemischen Gesellschaft in Solothurn fabrizirte „Dzogen“. Das Dzogen, von der chemischen Gesellschaft Solothurn ausschließlich zu bautechnischen und hygienischen Zwecken dargestellt, ist in seiner festen und flüssigen Form ein Antiseptikum von durchschlagender Kraft und nachhaltiger Wirkung. In fester Form verbindet es die Vorzüge eines trocknenden und konservirenden Füll- und Isolir-Materials für die Bautechnik mit denjenigen eines rationalen Desinfektionsmittels für Cloaken, Aborte und Fäkalstoffe jeder Art. Das flüssige Dzogen als Imprägnir- und Anstrichmasse für Holz- und Mauerwerk läßt weder Pilz noch Moder aufkommen, verdrängt die Feuchtigkeit und sanirt die schädlichen Einflüsse des Mangels an Luftzutritt. Beide Präparate bewähren sich vorzugsweise zum Verhüten und Abtreiben des Hauschwammes, sowie zum sichern Schutze gegen Miasmen oder Parasiten sammt ihren Brutstätten. Gegenüber den bisher bekannten einschlägigen Mitteln zeichnen sich unsere oben erwähnten Produkte nebst angeführten Eigenschaften noch besonders dadurch aus, daß sie 1) absolut unschädlich, aber von konstanter Wirkung und sicherem Erfolge sind und 2) vermöge ihrer vortheilhaften Form wie ihres zivilen Preises, eine ebenso einfache und salubre als ökonomische Anwendung gestatten. Die rationelle Anwendung des Dzogen in der Bautechnik, sowohl bei Neubauten als baulichen Reparaturen gründet sich 1) auf die Behandlung des Füllmaterials der Wöden sowie des Mörtels zum Mauerwerk, für welche ein Zusatz von 5 kg festem Dzogen pro m³ gleichmäßig untermischt ausreicht, 2) auf die Isolirung der Schwellen, Bodenlager und Blindboden, sowie der Balken, soweit solche eingemauert werden, ebenfalls mit festem Dzogen, welche für Belag von 2 cm Dicke 4 kg pro m² beansprucht, 3) auf den Anstrich, resp. die Imprägnirung sämtlicher Holzbestandtheile, sowie feuchten oder infizirten Mauerwerkes mit flüssigem Dzogen im Verhältniß von 1/4 kg pro m². Je nach den lokalen Verhältnissen kann die eine oder andere Form der Behandlung genügen, während bei Stellen, die durch Hauschwamm, Pilzbildung oder Fäulniß infizirt sind, das Verfahren in beiden Richtungen Anwendung finden sollte. Als Desinfektionsmittel zeichnet sich das Dzogen durch seine Geruchlosigkeit aus, indem es den Beweis leistet, daß rationelle Desinfektion eben nicht darin besteht, einen üblen Geruch mit einem andern zu maskiren, sondern durch chemische Einwirkung auf die Fäkalmassen die Gährungsprozesse derselben zu unterbrechen und ihnen damit die infektiösen Dispositionen abzuschneiden. Einige Hand voll dieses Präparates in die Aborte eingestreut, so daß die Wandungen der Fallrohre damit bestäubt werden, reichen aus, dieselben sammt den Senkgruben für mehrere Tage geruchlos zu desinfizieren und hat man jeweilen bei Wiedereintretendem Geruch diese Operation einfach zu wiederholen. Die Anwendung dieses Präparates bietet daher nebst ihrer Salubrität noch den eminenten Vortheil einer sichern Kontrolle über das Desinfektions-Bedürfniß, welche bei Verwendung scharf riechender und ägender Substanzen ausgeschlossen bleibt und verdient schließlich ihrer Billigkeit wegen noch ganz besondere Beachtung. Zur gründlichen Sanirung von Wohnräumen, Krankenzimmern zc. dient das feste oder flüssige Dzogen im Verhältniß von 1:10 angerührt als Scheuerlauge für die Fußböden; zur Desinfektion der Stallungen bei Viehseuchen, sowie zur Ausrottung der Pflanzen-Schädlinge genügt Befechten mit dieser Lauge und nachheriges Einstäuben mit festem Dzogen. Beide Präparate werden in Säcken von 25—50 kg und in Korb-Flaschen von 15—30 Liter frei ab Station Alt-Solothurn geliefert.

Auf Frage 240. Wildes Mahagoniholz (Zuckerfistenholz) wird von J. Kohn in Eöln geliefert, sowie von Sandmeister u. Hildemann in Eöln. In den Tabak- und Garrenfabriken der welschen Schweiz, welche ganze Wagenladungen dieses Holzes via Basel beziehen, sind vielleicht noch günstigere Adressen zu beziehen. H. H. in B.

Auf Frage 242. Es hat zu verkaufen eine ganz gut erhaltene Bandsäge à Fr. 250, mit Kreissäge auf gleichem Tisch à Fr. 300: Schnyder, Rue du Pont, Lausanne.

Auf Frage 252. Die Metallbuchstabenfabrik von Otto Sauter in Ermatingen liefert Metallbuchstaben verschiedenster Form und Größe, auch nach Zeichnung zu Modellen, sowie vergoldete, versilberte und glasierte.

Auf Frage 252: „Wo kann man Modelllack beziehen?“ diene als Antwort: Bei Hausmann u. Cie. in Bern, Lack- und Firnisfabrikanten.

Auf Frage 257. Spezialunterricht in der Holzmalerei erteilt J. Kern, Maler in Chur, dessen Leistungen zu den besten gehören. W. F.

Auf Frage 263. Künstliche Augen aus Glas fabrizirt Paul Buder in Elberfeld.

Briefwechsel für Alle.

W. Horschach. Das Werk: „Gothische Muster für Schnitte und Schlosser“ von C. G. Ungewitter (15 Tafeln mit Text) gibt gutes Material für Entwürfe zu Kirchenthüren etc. Es kostet 5 Fr., ist im Verlage von T. D. Weigel in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Gebr. H. in Arth. Bergmann-Kägel's praktischer Mühlenbauer, ein Handbuch bei Anlagen einfacher Mühlen etc., zum Gebrauche für Mühlen- und Maschinenbauer (4. Auflage, mit Atlas von 40 Tafeln, Preis 12 Mark, Verlag von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar) würde Ihrem Wunsche entsprechen.

Submissions-Anzeiger.

Ausschreibung von Bauarbeiten zum Neubau des Krankenhauses in Wallenfstadt. Es werden folgende Arbeiten auf dem Konkurrenzwege vergeben:

Erarbeiten	ca. Fr.	1,950
Maurer-, Verputz- und Steinmearbeiten	„	40,900
Dachbedeckarbeiten	„	1,700
Zimmerarbeiten	„	12,500
Flächenarbeiten	„	2,080
Schmied- und Schlosserarbeiten	„	3,200
z. Balken	„	1,100
Glasarbeiten	„	5,150
Schreinerarbeiten	„	5,435
Buchene Riemenböden	„	3,365

zusammen ca. Fr. 77,380

Pläne und Bedingungen können bis 9. Januar 1886 auf dem Bureau des Unterzeichneten und vom 10. bis 16. Januar beim Gemeindevorstand Wallenfstadt eingesehen werden. Angebote für einzelne Arbeitsgattungen oder einen Gesamtantrag sind mit der Aufschrift: „Krankenhaus Wallenfstadt“ bis einschließl. 17. Januar dem kantonalen Baudepartement einzureichen.

St. Gallen, 22. Dezember 1885. Der Kantonsbaumeister.
Die Dorfcorporation Seiden ist Willens, die Erstellung einer Hydranten-Anlage und Trinkwasserversorgung in Afford zu vergeben. Plan, Baubeschrieb und Baureglement liegen bei Herrn Vermittler Dietrich zur „Krone“ zur Einsicht bereit. Uebernahmestufige haben ihre Eingaben schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift „Wasserversorgung Seiden“ bis zum 15. Januar 1886 einzureichen.

Die Gemeinde St. Gallen eröffnet ammit Konkurrenz über die Ausführung von Hochdruckwasserleitungen im Stadtgebiete im Betrage von ca. 21,300 Franken. Der Situationsplan, der Kostenvoranschlag und die Bedingungen über die auszuführenden Arbeiten liegen auf dem Gemeindevorstand zur Einsicht auf, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Hochdruckwasserleitung“ bis zum 15. Jan. 1886 an das Gemeindevorstand einzureichen.

Arbeitsnachweis-Liste

der „Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzulegen. — Unser Blatt ist in allen Gefellenherbergen, Epitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weßhalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

- | | |
|--|--|
| für: | bei Meister: |
| 1 intelligenter starker Lehrling: | Kasp. Frey, Schmied, Wiedikon (Zürich). |
| 1 Gefelle auf Bau und Möbel (bauende Aufstellung): | Gb. Künzli, Schreiner, Großwangen (Zugern). |
| 1 intelligenter Lehrling: | Alfred Stiefel, Sattler und Tapezierer, Wiedikon-Zürich. |

Zu verkaufen:

Eine vollständig eingerichtete **Schleiferei**, sammtthalt oder einzeln, bei **Karl Lutz, Schleifer** in Rheineck. 184)

Für Glaser

zu vermieten: 1 Werkstatt mit Wasserkraft; auf Wunsch besorgt der Besitzer die nöthigen Maschinen. Zins sehr billig, bei

Rud. Muggli,
Säge u. mech. Schreinerei 182) Buchs (St. Gallen).

Den Tit. Maschinen- und Feilen-Fabrikanten empfehle mein feines, rein gemahltes

Klaupenpulver

zur gef. Abnahme à 28 Frs. per 1 Ztr. oder 50 Kilos, franko; bei grössern Bestellungen billiger. Muster und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. (132) **Joh. Rühl,**

Klaupenpulverfabrikant.
Dörflingen (Schaffhausen).

Wasserschiffnähnen

in Rothguss, eigenes Modell, empfiehlt in feiner Ausführung

Jb. Reich-Tischhauser 112) Herisau.

Glaser- oder Fensterkitt

feinste zähe Masse, billigst per 50 oder 100 Kilos, bei

Dr. B. Merk,
177) Frauenfeld.



Petersburger Möbel-Lack

mit hochfeinem, dauerhaftem Glanze.

Starkfressende Beizen.

Garantirt reine Polituren.

L. J. ROSENZWEIG,
Hessen-Cassel,

Fabrik von Lacken etc. für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Eichenbretter

in grösster und schönster Auswahl empfiehlt **Johs. Fries**, Unterstrass, Zürich. (141)

Hobelmaschine

wird zu kaufen gesucht. Bezügliche Offerten sind an die Holzutensilienfabrik in Luzern zu richten. (176)

Von der ausgezeichneten Petersburger Möbel-Politur und -Lack

halte auf Lager und verkaufe sehr billig, in Krügen von 1 1/2 Liter (dass diese Politur und Spritlack kein Schwindel ist, kann ich, da ich schon viele Jahre beide benutze, bestens versichern).

Gebe auch Muster ab. Um gefällige Abnahme bei Bedarf bittet

G. Zellweger, Drechsler 149) Altstätten (St. Gallen).

Verzierungen

auf **Möbel und Bauarbeit** sowie aller Arten

Modelle für Giessereien und Maschinenfabriken

verfertigt schön, exakt und geschmackvoll zu billigsten Preisen **Joh. Buri,** 106) Holzbildhauer in Chur.

Für Glaser oder Schreiner.

Zu verkaufen:

Eine Dampfmaschine, zwei Pferdekraft, Kessel dazu neu (für 5 Pferdekraft), Transmission mit 6 Rollen, 1 Zirkularsäge mit verstellbarem Tisch, 1 Nuthmaschine, 1 Stemmmaschine, 1 Stabmaschine mit 30 verschiedenen Stabhobeisen, 1 Bohrmaschine, 1 Bandsäge, Alles gut eingerichtet und mit sehr wenig Brennmaterial zu betreiben. Preis 600 Fr. Zu erfragen bei der Exped. (186)

Laubsägeholz

in Nussbaum und Ahorn, auf Verlangen auch andere Holzsorten, 3, 4 und 5 mm. dick, per Quadratfuss à 40 Cts., bei Abnahme von 100 Quadratfuss und darüber à 25 Cts. per Quadratfuss; stärkere Dicken verhältnissmässig theurer, gegen Nachnahme bei **W. Bikle, Fournierhandlung** 125) in Winterthur.



Schmied-Feuer,

eigenes Fabrikat (sog. Holoch-System), unübertroffen bezügl. Kohlenersparnis und Bequemlichkeit, liefert in zwei Grössen billigst

Jb. Reich-Tischhauser,
mech. Werkstätte
Herisau.

Prospekte werden auf Verlangen franko zugesandt.